

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesammelte Werke in zehn Bänden**

Das vierte Gebot. Alte Wiener. Heimg'funden

**Anzengruber, Ludwig**

**Stuttgart, 1896**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-86802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86802)

Schön.

Wir wollen's hoffen!

Anna.

Schau'n wir jetzt a bisserl hinein. (Geht an das Thor, zieht an der Klingelschnur; eine helltönende Hausglocke läutet.) Hörst, das is ein anderer Ton als von unserer Hausglocke; die hört man schon schwer vor lauter Alter.

Schön.

Ja freilich, hör'n wir's schon schwer vor lauter Alter, aber dran is die Glocken nit schuld, hehe!

## Zweite Scene.

Vorige. Veller.

Veller

(erscheint hinter dem Gitter; er trägt einen Rechen über der Schulter).

No?!

Anna.

Sein S' so gut --

Veller.

Is eh' offen!

Anna.

Das is doch die Stolzenthalerische Villa?

Veller.

Ja!

Anna.

Is die gnädige Frau z' Haus?

Veller.

Na!

Anna.

Vielleicht der gnä' Herr?

Na!  
Beller.

Wer denn nachher?  
Anna.

S!  
Beller.

Anna.

Dann sein S' so gut und richten S' a Empfehlung von uns aus; sag'n S' nur, von de alten Schönischen, und es is uns auch auftrag'n word'n, ein' Besuch von der gnädigen Frau ihren Herrn Eltern anz'sagen, sie kommen heut heraus. Verstehen S'?

Sa!  
Beller.

Net vergessen!  
Anna.

Na!  
Beller.

Anna.

A Empfehlung von uns und die Herrn Eltern kommen heut —

Beller.  
Wollen S' noch was?

Nein!  
Anna.

Beller.  
Adjeß! (Verschwindet hinter dem Gitter.)